

# Es muss weiterhin möglich sein, ohne Waffe qualifiziert hochstehende Arbeit verrichten zu können.

## Die Position von Garanto zum Transformationsprozess der EZV

### Prämisse

Die Aussagen stützen sich auf die im August 2018 verabschiedete Kontrollstrategie wie auch auf das Aussprachepapier des Bundesrates, welches Ende April 2019 in einer Pressekonferenz öffentlich zugänglich gemacht wurde.

### Einleitung

1 Auffallend ist, dass die Sicherheits- und Kontrollfunktion gestärkt werden soll, nicht jedoch die «Sicherung der Einnahmen des Bundes». Wir fragen uns, weshalb dies nicht in die strategischen Grundsätze aufgenommen wurde.

2 Zwei der strategischen Grundsätze stufen wir als besonders heikel:

- Wir wollen zu den besten Verwaltungseinheiten der Schweiz gehören.

Garanto lehnt einen Wettbewerb mit den kantonalen Polizeikörpern, dem SEM, dem fedpol oder anderen Verwaltungseinheiten ab, denn er führt zu nichts.

- Wir denken in Varianten und sind bereit, bei der gewählten Lösung bewusst auch Risiken in Kauf zu nehmen.

Die EZV will bei der Wahl von Lösungsvarianten bewusst Risiken in Kauf nehmen. Dieses Führungsverständnis schlägt sich unter anderem auch in der Kontrollstrategie nieder. Offenbar wollen die Verantwortlichen die personellen Ressourcen im Sicherheitsbereich konzentrieren, bei den Fiskalaufgaben liegt der Fokus bei der Automatisierung, geht diese Rechnung jedoch auf?

### 1. Im Allgemeinen

3 Es gibt zentrale Probleme, welche ungelöst sind oder ein Verbesserungspotenzial aufweisen. Der neue Direktor der EZV hat das alles rasch erkannt und strebt mit dem Programm Dazit nicht nur die Lösung der Informatikprobleme an sondern eine umfassende Digitalisierung mit einer neuen Kontrollstrategie. Davon verspricht sich die GL-EZV «umfassende Sicherheit für Bevölkerung, Wirtschaft und Staat». Kann jedoch dieser hohe Anspruch mit der neuen Kontrollstrategie eingelöst werden?

### 2. Von der Fiskalbehörde zur Kontrollbehörde

4 Die klassischen Zollaufgaben und das standardisierte Zollverfahren erfahren eine radikale Abwertung: Für die Festsetzung der Zölle, die Veranlagung der Mehrwertsteuer an der Grenze oder den Vollzug nicht zollrechtlicher Erlasse braucht es offensichtlich keine Zollangestellten mehr, „die Kunden bewerkstelligen die Formalitäten selbständig und ohne Zollpersonal“. Der Kunde soll diese Formalitäten mit modernster Informatik selber erledigen. Wird hierbei der Begriff Formalitäten durch den Begriff „Veranlagungsprozess“ gleichgesetzt? Wird ein komplexer und rechtlich verbindlicher Vorgang als reine Formalität hingestellt?

- 5 Statt die Zollpflichtigen bei der Anmeldung von Handelswaren bei Bedarf personell zu unterstützen, stellen die Verantwortlichen der EZV das bisherige Zollverfahren auf den Kopf, indem es ein nachgelagertes mehrstufiges Kontrollsystem einführt. Ist sich die GL-EZV bewusst, wie personalintensiv ein solches Verfahren ist? Und wie sieht es mit der Effizienz aus?
- 6 Falls die Kontrollstrategie umgesetzt und der „schalterlose“ Zoll Realität wird, befürchten wir eine markante Zunahme der Fehlerquote bei den automatisierten Veranlagungen und bei den Mindereinnahmen. In Tat und Wahrheit geht es um einen krassen Abbau von Service Public. Wenn sich alle um Sicherheit kümmern und im Feld weilen, fehlen die Leute im Backoffice und es fehlt der intensive Support. Wir befürchten auch einen Schaden für die Wirtschaft in Form von Mehraufwand, fehlenden Ansprechpartnern und genereller Support.

### **3. Fusionierung von Zoll und GWK**

- 7 Garanto begrüsst grundsätzlich die Absicht eines Zusammengehens der beiden unterschiedlichen Personalkörper. Dies auch aus Gründen der Sicherheit. Viele Mitarbeitende im zivilen Zoll klagen über bedrohliche Situationen und ungeschützte Arbeitsorte.
- 8 Die Fusion stellt jedoch eine besondere Herausforderung dar. Es geht darum zwei sehr unterschiedliche Kulturen, eine militärisch und eine zivile Herangehensweise zu vereinheitlichen. Die beiden Personalkörper haben eine über 100-jährige Geschichte. Diese zeigt sich auch bei der Unterstellung des GWK unter das Militärstrafgesetz. Dass hierbei eine Vereinheitlichung angestrebt wird begrüssen wir grundsätzlich, wobei wir für die Unterstellung unter das zivile Strafrecht plädieren. Wir fragen uns generell, wie aus «Steuerexperten» Sicherheitsangestellte werden können.
- 9 Die Bewaffnung eines Teils des zukünftigen Personals ist eine zusätzliche Herausforderung. Das bestehende Personal darf nicht unter Druck gesetzt werden. Es muss weiterhin möglich sein, ohne Waffe qualifiziert hochstehende Arbeit verrichten zu können.

### **4. Berufsprofile und Ausbildung**

- 10 Die Idee einer gemeinsamen Grundausbildung ist nicht neu. Diese tiefgreifende Umgestaltung der Ausbildung wie auch die «Umschulung» des bisherigen Personals stellt eine Mammutaufgabe dar. Eine umfassende Sicherheitsausbildung in der Grundausbildung ist für Garanto schon heute ein Gebot der Stunde und für eine zukunftsweisende Ausbildung unabdingbar.
- 11 Es besteht jedoch die Gefahr, dass die Vereinheitlichung der Ausbildung zu einer Nivellierung nach unten führt. Das ist absolut zu vermeiden.

### **5. Hohe Kosten**

- 12 Die Kosten für die Gesamterneuerung der Informations- und Kommunikationstechnologie sind mit 393 Millionen veranschlagt Fakt ist, die neue EZV bzw. BAZG wird Mehrkosten verursachen, wobei eine Bezifferung noch aussteht. Garanto befürchtet angesichts der sich verdüsternden konjunkturellen und finanziellen Aussichten ein Desaster.

### **6. Schlussbemerkung**

- 13 Die tiefgreifende Umgestaltung der Organisation, der Ausbildung und der strategischen Ausrichtung der EZV stellt eine Herkulesaufgabe dar. Hinzu kommt die Totalrevision des Zollgesetzes, neue Verfahren mit entsprechenden Hilfsmitteln (Hard- und Software). Und das mit einem Personalkörper ohne grosse Begeisterung. Es besteht die Gefahr, dass die Vereinheitlichung der Ausbildung zu einer Nivellierung nach unten führt, auch in Bezug der Löhne.